

The Futures of Evolution

Siegfried Pfliegerl

SON-1

Zum Konzept der Memesis, als kultureller Informationseinheiten, kognitiver Verhaltensmuster, die als globale Netzwerke die „ultimate Heimstatt des menschlichen Geistes“ werden sollen, seien hier einige Hinweise gegeben:

1 Theorien über die menschliche Vernunft

Wenn heute eine These bezüglich der Struktur des menschlichen Geistes, der menschlichen Vernunft oder Rationalität vorgelegt wird, sollte auf jeden Fall die bisherige Evolution der Theorien über „Außenwelt“.

1.2 Kritischer Realismus

(z.B. später Carnap)

Die Erkenntnisse auch der Naturwissenschaft sind eine Funktion der bei der Beobachtung benutzten Begriffe. Wir erhalten andere Erkenntnisse über die Natur, wenn wir andere Begriffe benutzen. Die Natur wird eine Funktion unserer Begriffsapparate.

1.3 Transzendentaler Idealismus

(z.B. Kant und früher Wittgenstein)

Die „Außenwelt“ wird überhaupt erst durch unseren Begriffsapparat, der die Sinneseindrücke verbunden mit Phantasie als Material benützt, konstruiert. Wir schaffen die „Außenwelt“. Ob es darüber hinaus eine Realität gibt, können wir nicht wissen. Variationen sind der transzendente Kommunikationsismus bei Habermas und Apel.

1.4 Transsubjektive Systeme

(z.B. Plato, Hegel, Schelling, Jaspers, theosophische und mystische Systeme).

Jenseits des menschlichen Bewußtseins gibt es ein göttliches Grundwesen, welches jegliches menschliches Bewußtsein und alle „Außenwelten“ in sich enthält. Die Strukturen des göttlichen Bewußtseins (Grundwissenschaft) sind die höchsten Grundlagen für die menschliche Vernunft.

1.5 Grundwissenschaft - Krause

Das in der Evolution des Bewußtseins auf diesem Planeten bisher präziseste transsubjektive System stellt die Grundwissenschaft dar, die Krause vorlegte. Er hat auch die bisher umfassendsten Grundrisse für die Bildung einer allharmonischen Menschheit hinterlassen.

Wo in dieser Gruppierung der Theorien über das menschliche Bewußtsein, hat das Konzept vom Memesis seinen Platz? Kann man menschliches Bewußtsein zufriedenstellend und adäquat als ein Informationssystem interpretieren, wie es etwas Metzinger, Düben-Henisch oder dieses Symposium versuchen?

Antwort: Eine solche These wäre bereits unter Berücksichtigung der bisherigen Problemlagen der Bewußtseinsphilosophie nicht zufriedenstellend möglich. (vgl. den Aufsatz: „Sieht Ihr Film rot auf rot, oder der Riese Polyphem in der Bewußtseinstheorie“; in den **PCNEWS**. kostenlos erhältlich unter).

Werden die evolutionslogisch weiterführenden Ansätze Krause's noch hinzugenommen, so ergibt sich insbesondere, daß eine Digitalisierung aller Arten der Unendlichkeit, deren Erschließung für die Evolution des

menschlichen Bewußtseins essentiell ist, nicht möglich ist. Die Vorstellung eines universellen binären Codesystems bildet daher eine schwerwiegende Begrenzung für die Evolution des Bewußtseins, wenn sie als letzte Grenze der menschlichen Vernunft gelten müßte. Die Logik der Unendlichkeit ist nicht digitalisierbar (vgl. die diesbezüglichen Aufsätze in den **PCNEWS**. Kostenlos erhältlich unter...).

2. Ziele der Evolution

Wenn aber das letzte Ziel der Evolution der menschlichen Vernunft die Erkenntnis aller Grade und Stufen der Unendlichkeit ist, in der das Endliche als Teil enthalten ist und vor allen aus einer solchen Grundwissenschaft erst die soziale Einheit der allharmonischen Menschheit entwickelt werden kann, (als das daraus abgeleitete zweite Ziel der menschlichen Evolution), dann hat Memesis in einem solchen Konzept enorm wichtige Funktionen:

- Die Vernetzung der Bewußtseinsaktivitäten einer zunehmenden Zahl von Menschen kann für jeden das Bewußtsein ihrer EINHEIT verstärken und bisherige soziale Wertvorstellungen und Verhaltensmuster integrativ verändern; insoweit ist MEMESIS eine qualitativ gesteigerte Fortsetzung eines durch andere Medien bereits eingeleiteter Prozesse.
- Eine harmonisch abgestimmte Menschheit bedarf hochkomplexer Steuerungs- und Abstimmungsprozesse, (Krisenmanagement und Aufbauprozesse), die über globale Netzwerke optimierbar sind.

3 Begrenzungen der Theorie von Memesis

Globale Netzwerke und die Logik der Digitalisierung sind nicht die letzte Heimstatt und Wohnung der menschlichen Vernunft, sie stellen aber einen wichtigen evolutionären Schritt der Menschheit dar, ihre letzte Wohnstatt zu erreichen: die Vereinigung mit der göttlichen Vernunft.

Wenn die Theorie von Memesis auf ihrer Annahme (ihrem Paradigma) beharrte, daß die menschliche Vernunft als ein digitalisierbares Informationssystem interpretiert werden kann, würde dies eine inhumane, menschenwidrige Begrenzung der Evolution bedeuten und lediglich jene Kräfte unterstützen, welche die Menschheit in ihrem „kalten Dämmer Schlaf“ erhalten will.

Literatur

- Essay I „Sieht ihr Film rot auf rot?“ oder der Riese Polyphem in der Bewußtseinstheorie. Fortsetzung des Vergleiches zwischen MI und KI.“ (in diesem Heft)
- Essay II „Das Unendliche und die Grenze. Menschliche und digitalisierte Intelligenz.“
- Essay III „Grundlagen der digitalen Kunsttheorie.“
- Essay IV „Das VR-Modell der All-Kunst (VR-RM-AK).“

Alle Essays sind beim PCNEWS-Eigenverlag als Sonderdruck-1 erhältlich.

Autopanne

Chemiker: *Wir müssen den Kraftstoff filtern, sicher ist dieser verunreinigt.*

Physiker: *Nein, nein, der Motor ist sicher durch die Hitze mechanisch deformiert.*

Informatiker: *Alles Unsinn. Austeigen, einsteigen, und geht schon wieder.*

Politiker: *„Du hast fünf Minuten Zeit, Dich selbst zu reparieren!“*

Ältester Beruf

Ein Mediziner, ein Bauingenieur und ein Informatiker diskutieren, welcher Beruf der älteste ist.

Der Mediziner: *In der Bibel steht „Gott nahm eine Rippe von Adam und formte daraus Eva“ Das ist ja DIE Meisterleistung der Medizin. Daher ist die Medizin der älteste Beruf.*

Der Bauingenieur: *Und wenn Du ein paar Seiten weiter nach vorne blätterst, siehst Du: „Und aus dem Chaos schuf Gott Himmel und Erde“. Das ist die ultimative Bauingenieurkunst. Daher haben wir den ältesten Beruf.*

Der Informatiker: *Und wer glaubst Du hat das Chaos erschaffen?*